MAIN - SPITZE
RÜSSELSHEIM · RAUNHEIM

Datum: 11.10.2016

Erfahrungen an neuen Lernorten

KUNST MIT KLASSE Heinemann-Schule ist erstmals bei einer Museums-Ausstellung vertreten

RÜSSELSHEIM (red). Erstmals ist die Gustav-Heinemann-Schule mit einer Kunstausstellung in einem Museum – dem Frauen-Museum Wiesbaden – vertreten. Die Resonanz ist sehr gut und das Museum hat die Ausstellung „Kunst mit KLASSE" bis 20. Oktober verlängert.

Die Ausstellung ist Ergebnis einer einjährigen Kooperation des Frauen-Museums und der Klasse Ed der Heinemann-Schule. Unter der Leitung von Julia Matlok gab es spannende Begegnungen mit prähistorischen Göttinnen, rollenbrecherisch wilden Amazonen, zeitgenössischen Künstlerinnen und den eigenen Vorstellungen. Dabei wurden viele Themen, für die der Lehrplan zu eng gefasst und die Zeit häufig zu knapp ist, vertieft. Der besondere Reiz lag für die Schüler darin, an außerschulischen Lernorten Erfahrungen zu sammeln und neue künstlerische Techniken zu erproben.

Es entstanden Radierungen mit Collageelementen, die auf satirische Weise – mit Hilfe kleiner Schrate und Fabelwesen – einen kritischen Blick auf die Schwellen und Transitzonen unserer Welt lenken. Eine weitere Reihe sind große Rundbilder, Zeichnungen von Amazonen, die starke Kämpferinnen damals und heute zeigen. Viel kleiner, aber nicht unscheinbar, die Arbeiten aus Ton. Nachbildungen der Figuren der Dauerausstellung des Frauen-Museums. Auch farbenfroh die Malereien, die nach dem Besuch der „Sturmfrauen"-Ausstellung in der Frankfurter Schirn entstanden. Sie spüren den Kunstwerken und Künstlerinnen der Avantgarde nach. Als letztes Thema der Blick auf sich selbst: Die fast vergessene Fototechnik Cyanotypie wurde im Sinne experimenteller Selbstporträts angewandt.

Der Erlös aus verkauften Bildern kommt den Schülern sowie dem Kooperationsprojekt zugute.